

Niederschrift über die 27. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland am Dienstag, den 20.01.2026 von 19:00 Uhr bis 20.30 Uhr im Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

Anwesende:

Beiratsmitglieder: Gesine Becker, Werner Bohlmann, Sven Boberg, Andreas Breitzke (Online-Teilnahme), Sara Dahnken, Roman Fabian (Online-Teilnahme), Derya Keyssler, Christin Loroff (Online-Teilnahme), Klaus-Dieter Möhle, Ulf Nummensen, Kubilay Pezük, Klaus Sager, Holger Sauer, Ewald Stehmeier, Stefan Steinmeyer

Fehlend: Gabriele Bahr, Stefan Faber, Heiko Zeller

Gäste: Patrick Chojnowski (Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung/SBMS), Bianca Matthes (BauBeCon Sanierungsträger GmbH), Frank Schlegelmilch (BPW Stadtplanung), Sandra Grohnert (Senatskanzlei)

Sitzungsleitung: Michael Radolla, Ortsamt Obervieland

Protokoll: Tuğba Böhrnsen, Ortsamt Obervieland

Der Sitzungsleiter begrüßt die Beiratsmitglieder und Zuschauer: innen im Sitzungssaal, der Sitzungskonferenz sowie im Livestream und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Der Sitzungsleiter schlägt vor, den ursprünglich vorgesehenen TOP 4 „Mittelverteilungsvorschlag des Controllingausschusses für die offene Kinder- und Jugendarbeit (Rahmenkonzept OKJA) in Obervieland für das Haushaltsjahr 2026 (erneute Befassung) von der Tagesordnung zu streichen, da das zu Grunde liegende Dissensverfahren mit dem Sozialressort mittlerweile beendet sei und die Auszahlung der Mittel an die Träger zeitnah durch das Ressort erfolgen werde.

**Beschluss: Der Beirat stimmt der Tagesordnung mit der oben genannten Änderung zu.
(Einstimmige Zustimmung, 15 Ja-Stimmen)**

TOP 2: Integriertes Entwicklungskonzept Kattenturm (IEK): Sachstand zum Umsetzungsprozess dazu: Vertreter: innen der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung und IEK-Gebietsbeauftragte (BauBeCon Stadtsanierung/BPW Stadtplanung)

Frau Matthes und Herr Schlegelmilch (Gebietsbeauftragten-Team IEK) berichten, dass das IEK im Jahr 2025 zahlreiche Projekte erfolgreich abgeschlossen habe. Dazu zählten die Gewässerrevitalisierung im Wolfskuhlenpark, Urban Gardening am Gymnasium Links der Weser, die Erlebnistage „KattenTÖRN“ im Kattenturmer Zentrum, Untersuchung und Kostenschätzung für den Rückbau des Gebäudeensembles Gorsemannstraße 24/26, die Machbarkeitsstudie für die Mobilitätsstation Kattenturm-Mitte, das städtebauliche Qualifizierungsverfahren Gorsemannstraße sowie die Potenzialstudie Klimaanpassung Kattenturm. Mit diesen Umsetzungen seien wiederum die Grundlagen für weitere Entwicklungen im Quartier gelegt worden.

Für das Jahr 2026 würden mehrere bereits laufende Projekte fortgeführt und neue Maßnahmen vorbereitet. Dazu gehörten die Grundstücksentwicklung Anna-Stiegler-Straße (Parkplatzfläche), die Einsetzung des Bebauungsplans 2564 (Kattenturm Zentrum), die Gehwegweiterung Alfred-Faust-Straße an der Haltestelle vor dem Bürgerhaus Obervieland sowie die Umsetzung von Maßnahmen aus der Klimaanpassung Kattenturm (AWO-Funpark, Kattenescher Fleet, Außenraum Kinder- und Familienzentrum Stichnethstraße und Einrichtung von Mikrooasen). Zudem seien im Rahmen der Spielplatzplanung Umsetzungen für die Spielplätze Wischmannstraße und Stichnethstraße vorgesehen.

Für das geplante GEWOBA-Gebäude auf der Parkplatzfläche sei die Einreichung des Bauantrags für das 1. Quartal 2026, der Baubeginn selbst frühestens zu Beginn des Jahres 2027 beabsichtigt. Mit einer Fertigstellung könne dann in der ersten Jahreshälfte 2029 gerechnet werden.

Darüber hinaus würden eine Bewegungsrouten im Quartier sowie eine fortgesetzte Planung hinsichtlich der Mobilitätsstation erfolgen. Die Bewegungsrouten solle dabei bestehende Freiräume verknüpfen, sichere Querungen bieten und gendersensible Partizipation berücksichtigen.

Für 2026 seien als Meilensteine des Integrierten Entwicklungskonzeptes Öffentlichkeitsbeteiligungen, Vorstellungen im Beirat, weitere politische Gremienbefassungen sowie Ausschreibungen und Beauftragungen für zentrale Infrastrukturprojekte definiert. Ziel sei in diesem Zusammenhang, sukzessive die Umsetzung der geplanten Quartiersentwicklung zu gewährleisten.

In der anschließenden Diskussion bedankt sich **Herr Möhle** zunächst für den Vortrag und den stets umfangreichen Austausch mit dem Beirat zum IEK. Im Weiteren fragt er nach dem aktuellen Sachstand zur Umsetzung des Lernhauses.

Herr Chojnowski erklärt, das IEK sei hier nicht der Projektträger, dennoch spiele das Lernhaus in den Gesamtplanungen eine wichtige Rolle für Kattenurm. In der aktuellen Haushaltslage müsse sorgfältig geprüft werden, wie finanzielle Ressourcen verteilt würden. Es sei dem Senator für Kinder und Bildung nun aber gelungen, über ein Förderprogramm des Bundes 2,5 Mio € fest für dieses Projekt zu binden. Dennoch könnten an dieser Stelle noch keine Aussagen zum sich daraus ergebenden Umsetzungszeitraum gemacht werden.

Frau Becker erkundigt sich, ob eine Erneuerung der Geräte auf der Spielfläche auf dem Gelände des Funparks geplant sei.

Herr Chojnowski bestätigt, dass dies eines der im Rahmen der Spielplatzplanung vorgesehenen Projekte sei, es aber zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Pläne hinsichtlich der Ausgestaltung gebe.

Herr Markus (Geschäftsführer Bürgerhaus Obervieland) betont, er wünsche sich künftig eine noch proaktivere Einbindung der Stadtteilakteure. Dies auch im Rückblick bezogen auf die Aktionstage „KattenTÖRN“, die zentral von einem beauftragten Planungsbüro organisiert worden seien und die Expertise aus dem Stadtteil dabei nur untergeordnete Beachtung gefunden habe.

Herr Chojnowski nimmt den Hinweis auf und sagt dessen zukünftige Beachtung zu.

Herr Brumma möchte wissen, ob eine Filiale der Stadtbibliothek im Rahmen der IEK-Planungen vorgesehen sei und äußert den Wunsch für ein Wasserspiel im Bereich des künftigen GEWOBA-Hauses auf der derzeitigen Parkplatzfläche.

Herr Chojnowski erklärt, dass die Stadtbibliothek in den IEK-Planungen berücksichtigt sei, es jedoch aktuell seitens des KulturreSORTS noch keine Signale für ein Umsetzungsinteresse gebe. Die Einrichtung eines Wasserspiels sei grundsätzlich denkbar, wenn ein Träger dessen Unterhaltung übernehme. Bislang sei dies in diesem konkreten Fall allerdings nicht erkennbar. Im Rahmen der städtebaulichen Umsetzung sei in diesem Bereich die Installation eines Trinkwasserbrunnens vorgesehen.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich für die Ausführungen und nehmen diese zur Kenntnis.

TOP 3: Jugendforum Obervieland: Verfahren zum vorgesehenen Neuaufbau dazu: Vertreterin der Senatskanzlei Bremen

Frau Grohnert berichtet eingangs allgemein über die Zusammensetzung von Jugendforen und Jugendbeiräten in den Stadtteilen der Stadtgemeinde Bremen. Sie führt im Weiteren aus, dass es in den Jahren 2023/24 auch in Obervieland bereits ein Jugendforum gegeben habe. Dieses sei jedoch dann aufgrund mangelnden Interesses und stetig abnehmender Beteiligung der Jugendlichen am Ende wieder eingestellt worden.

Aktuell wolle man gemeinsam mit dem Ortsamt einen neuen Versuch zur Bildung eines Jugendforums starten. Die bisherigen Erfahrungen hätten gezeigt, dass für ein erfolgreiches Gelingen eine gute Altersdurchmischung (einige ältere Mitglieder), eine geschlechtliche Durchmischung und

eine Beteiligung aus möglichst allen Ortsteilen Obervielands notwendig sei. Um dies zu erreichen, sei nun auch eine stärkere Einbindung der weiterführenden Schulen vorgesehen.

Weiterhin sei deutlich geworden, dass eine externe Begleitung des Jugendforums (ca. 5 Stunden pro Monat) unverzichtbar sei. Die Kosten dafür (rund 2.500,00 € jährlich) müssten allerdings aus den Globalmitteln des Beirates getragen werden.

Für das künftige Jugendforum Obervieland sei bereits mit den Beteiligten folgende Rollenverteilung vereinbart worden:

Leitung und Koordination des Jugendforums obliegen Tugba Böhrnsen im Ortsamt Obervieland. Derya Keyßler als Jugendbeauftragte des Beirates ist nicht direkt mit der Organisation des Jugendforums befasst, kann aber jederzeit aus Sicht des Beirates Themen benennen, die sich möglicherweise für eine Befassung im Jugendforum eignen könnten. Als externe Begleitung für das Jugendforum möchte das Ortsamt Obervieland zudem Nadja Lohmann vom Bürgerhaus Obervieland für 5 Stunden/Monat gewinnen.

Im Zusammenhang mit der vorgesehenen Kostenübernahme für die externe Begleitung aus Globalmitteln wird aus dem Beirat Kritik geübt, dass diese Kosten nicht direkt aus Mitteln der Senatskanzlei übernommen werden. Dies vor dem Hintergrund, dass diese Begleitung ohnehin als praktisch notwendige Voraussetzung für die Arbeit eines Jugendforums gesehen werde.

Frau Grohnert kann diese Überlegungen grundsätzlich nachvollziehen und sichert weitere Gespräche in der Senatskanzlei zum Sachverhalt zu.

Der Sitzungsleiter ergänzt, dass für die Verpflichtung von Nadja Lohmann bereits ein Angebot des Bürgerhauses Obervieland über 2.514,80 € (5 Std./Monat für insgesamt 12 Monate) vorliege. Der Anweisung dieser Mittel aus Globalmitteln müsse der Beirat entsprechend per Beschluss zustimmen.

Der Beirat signalisiert Unterstützung für die Neugründung eines Jugendforums im Stadtteil und die Übernahme der Kosten für eine externe Begleitung aus Globalmitteln. Anschließend fasst er folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland unterstützt die Anstrengungen des Ortsamtes zum Wiederaufbau eines Jugendforums Obervieland und stellt für das Einsetzen einer externen Kraft zur Begleitung der Arbeit des zukünftigen Jugendforums (5 Std./Monat für zunächst 12 Monate) eine Summe von 2.514,80 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2026 zur Verfügung.

(Einstimmige Zustimmung, 15 Ja-Stimmen)

TOP 5: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten ./.

TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtleiters

22.01.2026 Fachausschuss Verkehr (18.00 Uhr, Bürgerhaus Obervieland)

11.02.2026 Bürgermeistersprechstunde im Bürgerhaus Obervieland (18.00 Uhr)

17.02.2026 Beiratssitzung (19.00 Uhr, Bürgerhaus Obervieland)

gez. Michael Radolla
Sitzungsleitung

gez. Klaus Möhle
Beiratssprecher

gez. Tugba Böhrnsen
Protokoll